

S.C. 41.110.0.

EIDG. OBERZOLLDIREKTION

Bern, 6. Februar 1992

Der schweizerische Aussenhandel im Jahr 1991

Der schweizerische Aussenhandel wurde 1991 von der nationalen und internationalen Konjunkturschwäche deutlich geprägt. Nach Jahren relativ hoher Zuwachsraten verlangsamte sich der Expansionsrhythmus bereits ab etwa Mitte 1990. Im Jahre 1991 lagen die schweizerischen Ein- und Ausfuhren gemäss einer Mitteilung der Eidg. Oberzolldirektion real leicht unter dem Vorjahresniveau. Für die Importe traf dies auch nominal zu, während der Exportwert leicht erhöht werden konnte. Auf die Einfuhren wirkte vor allem die reduzierte Nachfrage nach Rohstoffen und Halbfabrikaten, Investitionsgütern und Personenaufomobilen dämpfend. Die Ausfuhren hielten sich insgesamt recht gut, wobei sie vor allem von der Nachfrage aus Deutschland profitierten. Bei stagnierenden Importpreisen nahmen die Exportpreise gemäss Mittelwertindex leicht zu. Diese Verbesserung der Terms of trade, verbunden mit einem nahezu identischen realen Rückgang von Ein- und Ausfuhr, führte zu einem deutlichen Rückgang des Handelsbilanzdefizites. Ohne die Mehraufwendungen für neue Verkehrsflugzeuge in der Höhe von gut 1,2 Mrd Franken wäre die Abnahme des Passivsaldos noch stärker ausgefallen.

INDEX I	<u>E i n f u h r</u>		<u>A u s f u h r</u>		<u>Passiv-</u> <u>saldo</u>	<u>Ausfuhrwert</u> <u>in % des</u> <u>Einfuhr-</u> <u>wertes</u>
	1000 t	Mio. Fr.	1000 t	Mio. Fr.	Mio. Fr.	
1989	41 138	95 208,6	7 134	84 267,9	10 940,7	88,5
1990	44 699	96 610,9	7 612	88 256,9	8 354,0	91,4
1991	42 824	95 031,8	8 422	87 946,5	7 085,3	92,5
INDEX II ¹⁾						
1989	44 136	88 160,2	7 132	76 658,0	11 502,2	87,0
1990	44 697	89 844,0	7 610	80 874,5	8 969,5	90,0
1991	42 822	88 681,3	8 420	82 020,5	6 660,8	92,5

¹ Ohne Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine, Kunstgegenstände und Antiquitäten.



- 2 -

E i n f u h r

(s. Beilage I)

Die Einfuhren nahmen im Jahr 1991 nominal um 1,3 % und real um 1,4 % ab, verglichen mit Zuwachsraten von 1,9 und 2,7 % im Vorjahr. Gemäss Mittelwertindex verharrten die Importpreise praktisch auf dem Vorjahresniveau, wobei einem Rückgang um 1,8 % im ersten Halbjahr eine Importteuerung von 2,1 % im zweiten folgte.

<u>Waren nach</u> <u>Verwendungszweck</u>	1000 t	Mio. Fr.	<u>Veränderung gegenüber der</u> <u>entspr. Vorjahresperiode in %</u>		
			nominal	Mittelwert	real
Index II					
Rohstoffe, Halbfabrikate	23 927	26 914,1	- 6,5	- 1,3	- 5,2
Energieträger	14 421	4 358,6	1,1	- 1,3	2,4
Investitionsgüter	1 416	23 983,1	- 1,0	2,0	- 2,9
Konsumgüter	3 059	33 425,5	2,8	0,1	2,7
Total	42 822	88 681,3	- 1,3	0,1	- 1,4

Die Abnahme der Einfuhr beruhte auf der verminderten Nachfrage nach Rohstoffen und Halbfabrikaten sowie Investitionsgütern. Mit Ausnahme der Nahrungsmittel wiesen im Bereich der Rohstoffe und Halbfabrikate alle wichtigen Produktgruppen nominal und real eine Einbusse auf. Ohne die Steigerung der Flugzeugimporte um 1,2 Mrd Franken wäre der Rückgang der Investitionsgüter erheblich stärker ausgefallen als dies in den Zahlen zum Ausdruck kommt. Die Zufuhren von Maschinen und Apparaten, Strassenfahrzeugen und Baubedarfswaren verminderten sich nämlich deutlich. Am besten hielten sich die Maschinen für das Dienstleistungsgewerbe, deren Importe stagnierten. Wert- und volumenmässig über dem Vorjahr lagen die Einfuhren von Konsumgütern. Dabei erhöhten sich die Bezüge von nichtdauerhaften Gütern erheblich, wogegen jene von dauerhaften auf dem Vorjahresstand verharrten. Letztere zeigten allerdings ein uneinheitliches Bild: Unterhaltungselektronik, Haushaltgegenstände und -apparate erfuhren eine Zunahme, Personenaufomobile und Wohnungseinrichtungen dagegen einen Rückgang. Die Zufuhren von Energieträgern veränderten sich gegenüber 1990 insgesamt nur wenig. Während die Importe von Rohöl und Gas massiv stiegen, bildeten sich jene von Diesel- und Heizöl sowie Benzin zurück.

Der zu Jahresbeginn starke Importpreisrückgang schwächte sich allmählich ab und machte ab Jahresmitte einem Preisanstieg Platz. Eine ähnliche Entwicklung nahmen die Mittelwerte der Rohstoffe und Halbfabrikate, der Investitions- und Konsumgüter. Umgekehrt verhielt es sich bei den Energieträgern, wo einer hohen Teuerung in den ersten sieben

Monaten deutliche Preisrückgänge folgten. Dies widerspiegelt die im Gefolge der Invasion des Iraks in Kuwait ab August 1990 einsetzende Preishausse.

A u s f u h r

(s. Beilage II)

Die Ausfuhren nahmen 1991 gegenüber dem Vorjahr nominal um 1,4 % zu, real dagegen um 1,4 % ab, verglichen mit einer Steigerung um 5,5 bzw. 4,5 % im Jahr 1990. Trotz der hohen Inlandteuerung lagen die Exportpreise gemäss Mittelwertindex nur um 2,8 % über dem Vorjahresniveau, was auf Preiskonzessionen seitens der Exporteure hindeutet.

<u>Waren nach</u> <u>Verwendungszweck</u>	<u>1000 t</u>	<u>Mio. Fr.</u>	<u>Veränderung gegenüber der</u> <u>entspr. Vorjahresperiode in %</u>		
			nominal	Mittelwert	real
Index II					
Rohstoffe, Halbfabrikate	5 945	24 819,8	- 0,9	0,3	- 1,2
Energieträger	586	124,7	.	.	.
Investitionsgüter	955	30 490,2	- 0,1	4,0	- 4,0
Konsumgüter	933	26 585,8	5,3	3,9	1,4
Total	8 420	82 020,5	1,4	2,8	- 1,4

Bei nahezu stagnierendem Wert wiesen die Ausfuhren von Investitionsgütern sowie Halbfabrikaten einen realen Rückgang auf. Bei ersteren fiel vor allem die Verminderung der Exporte von Fabrikationsmaschinen und bei letzteren jene von Textilien, Chemikalien und Halbfabrikaten für Maschinen negativ ins Gewicht. Von der allgemeinen Entwicklung abweichend, verzeichneten die Ausfuhren von Konsumgütern ein nominales und reales Wachstum, wobei dieses bei den nichtdauerhaften Gütern ausgeprägter war als bei den dauerhaften.

Nach Wirtschaftsgruppen verlief die Ausfuhrentwicklung sehr uneinheitlich, und zwar zwischen wie auch innerhalb einzelner Branchen. Mit namhaften nominalen und realen Zuwachsraten konnten die Kunststoffindustrie, die Nahrungs- und Genussmittelindustrie, die Bekleidungsindustrie sowie die Papier- und grafische Industrie aufwarten. Wertmässig erhöhten sich auch die Exporte der chemischen Industrie beachtlich. Mehrumsätze wurden vor allem bei Pharmazeutika und Vitaminen sowie ätherischen Oelen, Riech- und Aromastoffen erzielt, ebenso beachtliche Rückgänge dagegen bei den Roh- und Grundstoffen. Der Auslandabsatz der Uhrenindustrie, die in den vorangegangenen drei Jahren jeweils die höchsten Zuwachsraten erzielt hatte, stagnierte im Jahresmittel. Nach einer beachtlichen

Einbusse in der ersten Jahreshälfte erholten sich ihre Exporte indessen gegen Jahresende zusehends. Die bedeutendste Branche, die Maschinen- und Elektronikindustrie, wurde von der verminderten Auslandnachfrage stark betroffen. Besonders kräftige Abnahmen wiesen die Exporte von Metallbearbeitungs- und Textilmaschinen sowie Haushaltapparaten auf, wogegen in anderen Bereichen, wie Stromerzeugung und Elektromotoren oder Kraftmaschinen, deutlich höhere Umsätze als 1990 erzielt wurden. Die ausgeprägtesten nominalen und realen Exporteinbussen mussten die Schuh- und die Textilindustrie in Kauf nehmen.

Geografische Verteilung

(s. Beilage III)

Die Einfuhren aus den OECD-Staaten und den Nicht-OECD-Staaten verzeichneten einen entgegengesetzten Verlauf: einem Importrückgang von 2,2 % aus den ersteren stand eine Zunahme um 3,5 % aus den letzteren gegenüber. Im OECD-Bereich konnten die höheren Bezüge aus den aussereuropäischen Ländern - vor allem eine Folge der Flugzeugimporte aus den USA - die Mindereinfuhren aus der EG und der EFTA nicht aufwiegen. Bei den Nicht-OECD-Staaten basierte die Ausweitung hauptsächlich auf den stark erhöhten Importen aus China und den OPEC-Staaten. Demgegenüber blieben die Importe aus den nicht-ölexportierenden Entwicklungsländern hinter dem Vorjahresergebnis zurück. Die Einfuhren aus Osteuropa waren gekennzeichnet durch die Verdoppelung der Bezüge aus der ehemaligen Sowjetunion, bedingt durch vermehrte Platinlieferungen.

Sowohl die Ausfuhren nach den OECD-Ländern als auch jene nach den Nicht-OECD-Staaten stagnierten insgesamt. Die schweizerische Exportwirtschaft profitierte 1991 stark von der Nachfrage aus Deutschland. Von den übrigen EG-Ländern intensivierten darüber hinaus namentlich noch Spanien und Griechenland die Bezüge aus der Schweiz. Auch nach den USA konnten mehr Güter abgesetzt werden. Demgegenüber mussten insbesondere in Grossbritannien, Italien, Schweden, Finnland und Japan spürbare Absatzeinbussen hingenommen werden. Innerhalb der Nicht-OECD-Staaten stand einem Mehrexport nach den OPEC-Staaten und China ein ausgeprägter Rückgang der Lieferungen in die Staaten Osteuropas gegenüber. In bezug auf den insgesamt stagnierenden Handel mit den nichtölexportierenden Entwicklungsländern konnten lediglich die Ausfuhren nach Südamerika nennenswert gesteigert werden.

Das Handelsbilanzdefizit nahm im Jahr 1991 insgesamt um mehr als einen Sechstel ab, was in erster Linie auf die Verminderung des Passivsaldo mit den OECD-Staaten um mehr als einen Zehntel auf 14 643,0 Mio Franken zurückzuführen war. Neben dem deutlichen

Rückgang des Importüberschusses mit der EG und der EFTA wies der Aktivsaldo mit den aussereuropäischen OECD-Ländern eine Reduktion um mehr als drei Fünftel auf. Der Handel mit den Nicht-OECD-Staaten verzeichnete einen leicht verminderten Ausfuhrüberschuss (7 557,7 Mio Fr.). Wesentlich zu diesem Ergebnis trug die deutliche Abflachung des Aktivums mit den "Staatshandelsländern" um fast drei Viertel bei, wogegen der Aktivsaldo mit den OPEC-Staaten und den nichtölexportierenden Entwicklungsländern leicht zunahm.

Eidg. Oberzolldirektion

E i n f u h r

Beilage I

	Einfuhrwerte in Mio Fr.	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %		
		Nominal	Mittelwert	Real
		Jan.-	Jan.-	Jan.-
		Dez.	Dez.	Dez.
	1991	1991	1991	1991
Land-, forstwirtschaftliche Produkte...	8 111,5	0,2	- 0,5	0,7
Ausgangsstoffe für Nahrungsmittel....	860,9	- 4,6	- 6,3	1,7
Konsumfertige Lebensmittel.....	3 613,1	7,4	1,5	5,7
Getränke.....	1 064,6	- 1,5	- 1,7	0,2
Forstwirtschaftliche Produkte.....	1 082,1	- 17,1	- 2,0	- 15,3
Energieträger.....	4 358,6	1,1	- 1,3	2,5
Erdöl und Destillate.....	3 866,4	0,1	- 1,6	1,7
Textilien, Bekleidung und Schuhe.....	8 890,2	1,0	- 1,8	2,9
Spinnstoffe.....	447,7	- 11,9	- 12,5	0,7
Garne.....	416,3	- 8,4	- 1,5	- 6,9
Gewebe und Gewirke.....	771,5	- 13,0	- 1,9	- 11,3
Heimtextilien.....	640,8	- 5,7	- 5,1	- 0,6
Bekleidung.....	5 087,3	6,3	- 1,4	7,8
Schuhe.....	982,0	2,1	1,7	0,3
Papier und grafische Erzeugnisse.....	3 810,2	- 0,2	- 2,7	2,6
Papier und Karton.....	1 221,4	- 2,2	- 2,8	0,6
Waren aus Papier und Karton.....	833,0	4,0	0,2	3,8
Bücher, Zeitungen, Zeitschriften.....	925,2	4,9	3,7	1,2
Leder, Kautschuk, Kunststoffe.....	3 392,6	- 2,4	2,3	- 4,6
Leder.....	559,7	- 7,3	1,3	- 8,5
Kautschuk.....	776,6	0,8	1,1	- 0,3
Kunststoffe.....	2 056,2	- 2,2	3,1	- 5,1
Chemikalien.....	10 670,8	0,4	3,7	- 3,1
Grundstoffe, ungeformte Kunststoffe..	4 780,0	- 4,8	1,4	- 6,0
Pharmazeutika, Vitamine, Diagnostika.	2 390,0	16,0	11,7	3,8
Farbkörper.....	942,4	- 4,0	5,4	- 8,9
Steine und Erden.....	2 038,1	- 4,9	1,8	- 6,5
Metalle.....	8 061,9	- 10,7	- 2,7	- 8,2
Eisen und Stahl.....	1 981,2	- 15,3	- 7,6	- 8,3
Buntmetalle.....	1 350,2	- 16,4	- 7,9	- 9,3
Metallwaren.....	4 730,4	- 6,7	1,1	- 7,8
Maschinen, Apparate, Elektronik.....	18 882,2	- 4,6	1,3	- 5,8
Industriemaschinen.....	7 251,8	- 9,4	3,1	- 12,1
Haushaltapparate.....	2 618,9	- 2,0	- 4,2	2,3
Büromaschinen.....	3 613,2	- 2,0	- 0,2	- 1,9
Elektroindustrie, Elektronik.....	4 757,9	0,9	3,5	- 2,5
Fahrzeuge.....	10 974,7	7,3	2,7	4,5
Personenautomobile.....	6 102,8	- 2,5	2,5	- 4,9
Lastwagen.....	734,9	- 29,4	10,5	- 36,0
Luftfahrzeuge.....	2 158,5	135,9	- 2,3	141,4
Präzisionsinstr., Uhren, Bijouterie....	10 995,8	- 1,5	.	.
Präzisionsinstrumente.....	2 904,0	3,5	6,4	- 2,8
Edelsteine.....	4 006,2	- 9,0	.	.
Bijouterie und Juwelierwaren.....	1 761,1	- 6,1	- 5,0	- 1,1
Verschiedene übrige Waren.....	4 845,2	- 5,5	.	.
Wohnungseinrichtungen.....	2 597,2	- 0,8	- 0,5	- 0,3

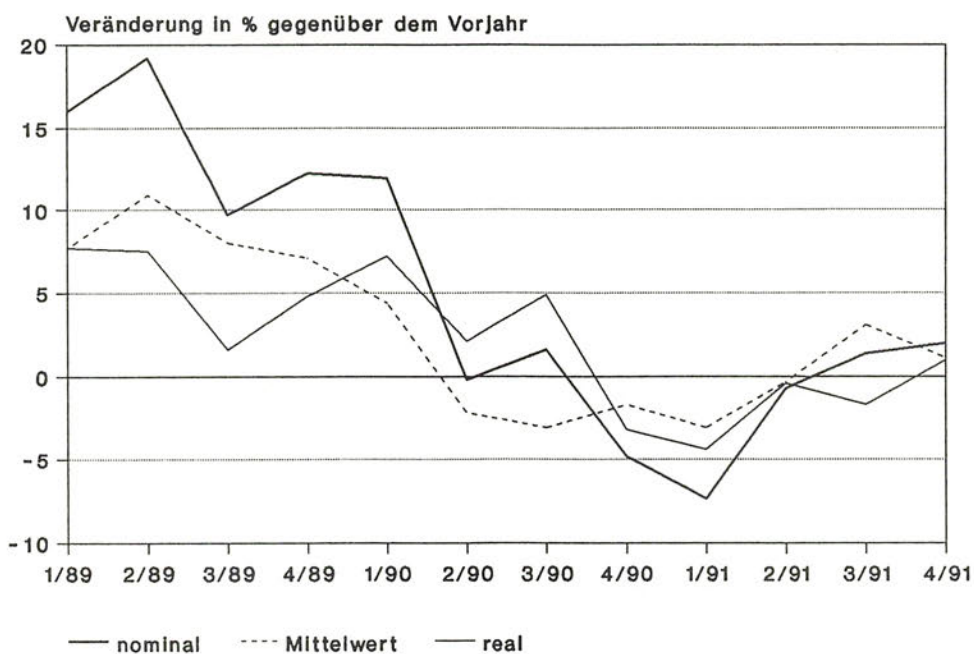
A u s f u h r

	Ausfuhrwerte in Mio Fr.	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %		
		Nominal	Mittelwert	Real
		Jan.-	Jan.-	Jan.-
		Dez.	Dez.	Dez.
	1991	1991	1991	1991
Nahrungs- und Genussmittelindustrie....	2 163,8	4,9	- 0,3	5,2
Käse.....	567,8	0,8	.	.
Schokolade.....	319,1	4,6	.	.
Suppen und Bouillon.....	78,3	- 2,4	.	.
Tabakfabrikate.....	360,8	7,9	0,1	7,8
Textilindustrie.....	3 394,6	- 8,6	- 3,1	- 5,7
Garne aus Chemiefasern.....	528,4	- 10,4	- 3,2	- 7,5
Gewebe aus Chemiefasern.....	318,9	- 14,3	1,4	- 15,5
Baumwollgarne.....	303,5	- 6,7	- 4,8	- 1,9
Baumwollgewebe.....	514,8	- 14,0	- 6,3	- 8,2
Stickereien.....	219,1	- 12,7	- 1,9	- 11,0
Bekleidungsindustrie.....	1 011,5	4,0	0,4	3,6
Oberbekleidung.....	622,7	2,0	0,8	1,2
Schuhindustrie.....	249,3	- 16,5	- 0,1	- 16,3
Papier- und Grafische Industrie.....	2 213,6	3,0	0,2	2,8
Kunststoffindustrie.....	1 837,8	7,2	1,4	5,7
Chemische Industrie.....	19 106,9	3,7	3,5	0,2
Roh- und Grundstoffe.....	2 453,3	- 5,3	- 1,4	- 4,0
Ungeformte Kunststoffe.....	1 076,1	2,2	0,3	1,9
Pharmazeutika, Vitamine, Diagnostika.	8 809,7	9,3	8,1	1,1
Agrochemische Erzeugnisse.....	1 736,8	- 0,9	- 0,6	- 0,3
Farbkörper.....	2 156,3	- 1,8	5,4	- 6,9
Aeth. Oele, Riech- und Aromastoffe...	671,4	4,3	- 3,6	8,2
Hilfs- und Reinigungsmittel.....	420,0	- 1,8	0,6	- 2,4
Uebrige chemische Endprodukte.....	990,2	2,4	0,8	1,6
Metallindustrie.....	7 514,6	- 0,3	- 1,9	1,7
Eisen und Stahl.....	709,1	3,3	- 11,0	16,1
Aluminium.....	936,7	- 5,1	- 4,8	- 0,3
Metallwaren.....	5 545,1	0,5	0,3	0,2
Maschinen- und Elektronikindustrie....	25 223,3	- 1,2	4,2	- 5,2
Kraftmaschinen.....	1 044,0	16,3	14,0	2,0
Pumpen, Kompressoren usw.....	1 379,1	8,3	8,1	0,2
Wärme- und Kältetechnik.....	1 139,0	2,1	- 2,7	4,9
Metallbearbeitungsmaschinen.....	3 150,5	- 11,3	4,9	- 15,4
Handwerkzeugmaschinen.....	973,1	4,3	4,1	0,2
Maschinen für die Papier- und Grafische Industrie.....	2 039,7	- 3,1	1,9	- 4,9
Textilmaschinen.....	2 420,4	- 17,6	6,0	- 22,3
Haushaltapparate.....	1 068,9	- 8,6	9,2	- 16,3
Büromaschinen.....	950,7	5,4	11,9	- 5,8
Stromerzeugung, Elektromotoren.....	1 091,0	15,4	0,8	14,4
Telekommunikation.....	465,2	5,6	1,8	3,8
Elektrische, elektronische Artikel...	4 107,0	4,2	1,3	2,9
Präzisionsinstrumente.....	4 833,0	3,7	5,1	- 1,3
Uhrenindustrie.....	6 852,1	1,1	1,3	- 0,2
Bijouterie und Juwelierwaren.....	1 812,9	3,0	12,8	- 8,6

Aussenhandel nach Wirtschaftsräumen

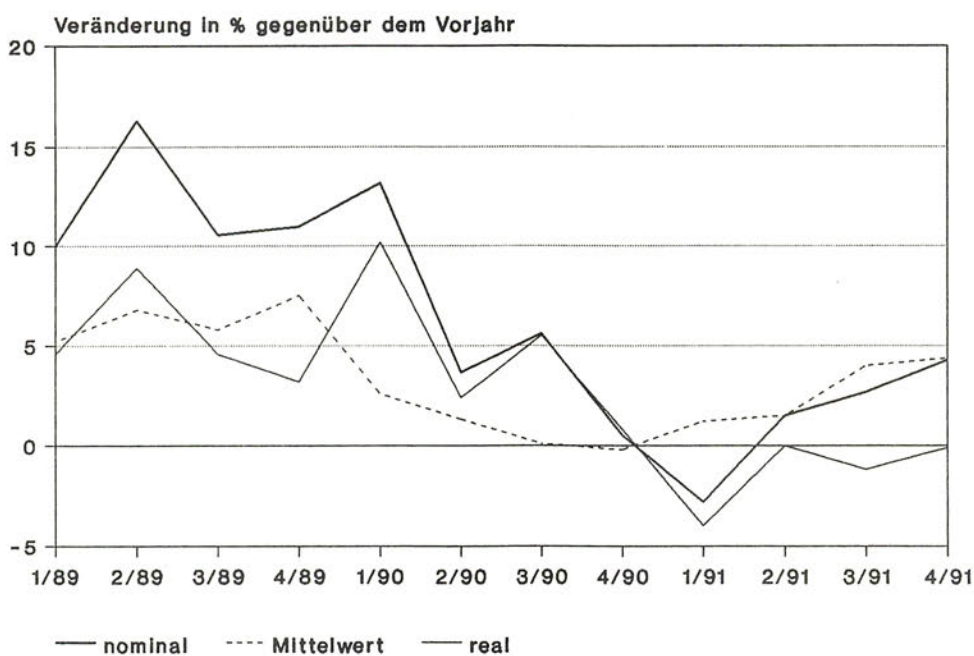
	Absolute Werte in Mio Fr.		Veränderung gegenüber der entspr. Vorjahres- periode in %	
	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr
	Jan.- Dez. 1991	Jan.- Dez. 1991	Jan.- Dez. 1991	Jan.- Dez. 1991
OECD-Länder.....	85 141,7	70 498,7	- 2,2	- 0,2
- OECD-Europa.....	73 505,6	58 053,1	- 3,8	0,3
-- EG.....	66 693,4	51 699,0	- 3,7	0,9
BR Deutschland.....	31 133,6	20 907,5	- 4,6	7,2
Frankreich.....	10 347,2	8 465,4	- 3,4	- 3,2
Italien.....	9 490,8	7 634,6	- 6,6	- 2,7
Niederlande.....	3 899,4	2 395,6	- 1,7	0,2
Belgien-Luxemburg....	3 284,5	2 066,9	- 5,3	1,7
Grossbritannien.....	5 260,2	5 810,5	3,5	- 11,6
Dänemark.....	950,3	978,3	0,6	2,7
Portugal.....	406,6	678,7	4,3	1,0
Irland.....	529,5	183,1	- 6,7	5,2
Spanien.....	1 234,0	2 072,7	5,0	10,3
Griechenland.....	157,2	505,7	17,4	15,0
-- EFTA.....	6 587,4	5 667,7	- 5,4	- 3,4
Oesterreich.....	3 647,7	3 332,9	- 4,2	2,1
Norwegen.....	464,1	468,4	- 15,7	0,5
Schweden.....	1 754,2	1 285,6	- 5,4	- 11,4
Finnland.....	655,3	551,4	0,1	- 16,1
Island.....	66,2	29,4	- 29,8	19,0
-- übrige.....	224,7	686,5	- 4,9	- 15,3
- Aussereuropäische				
OECD-Länder.....	11 636,2	12 445,6	9,5	- 2,5
USA.....	6 971,4	7 153,1	17,8	2,5
Kanada.....	355,7	702,7	17,0	- 0,9
Japan.....	4 127,9	3 767,0	- 2,8	- 10,4
Australien/Neuseeland.	173,2	786,1	16,1	- 6,7
Nicht-OECD-Länder..	9 890,1	17 447,8	3,5	- 0,8
- Entwicklungsländer....	7 418,2	14 564,7	- 2,5	1,3
-- OPEC-Staaten.....	1 307,8	2 979,5	10,6	8,4
-- übrige.....	6 110,4	11 585,2	- 5,0	- 0,4
- Staatshandelsländer...	2 034,9	2 389,0	50,6	- 11,1
-- europäische.....	1 322,4	1 907,4	42,0	- 15,7
-- asiatische.....	712,5	481,6	69,7	13,3
- Südafrika.....	437,0	494,1	- 26,4	- 5,9
Insgesamt.....	95 031,8	87 946,5	- 1,6	- 0,4

Vierteljährliche Entwicklung der Einfuhr



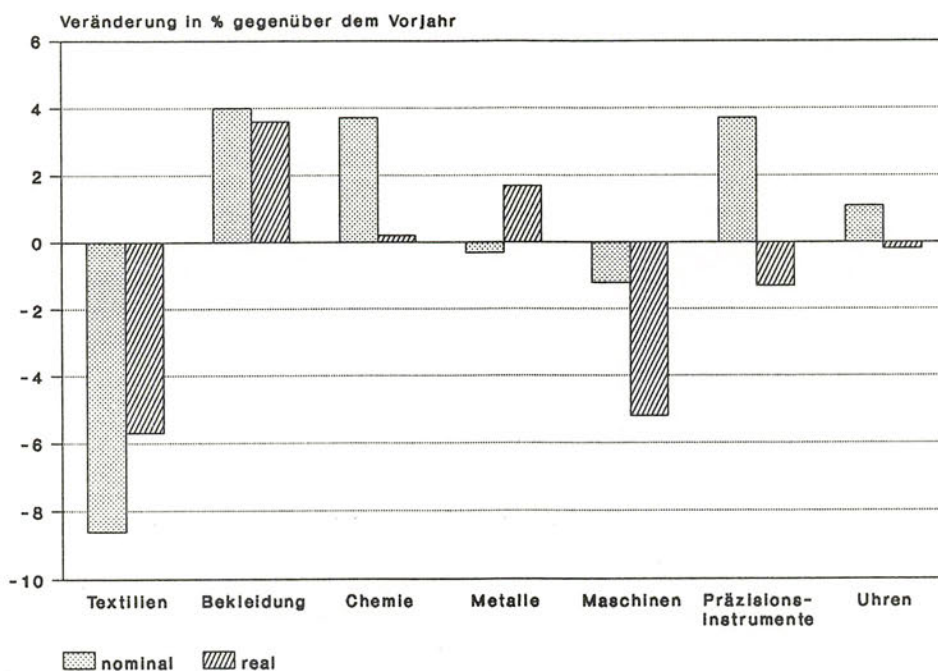
Quelle: Eidg. Oberzolldirektion

Vierteljährliche Entwicklung der Ausfuhr



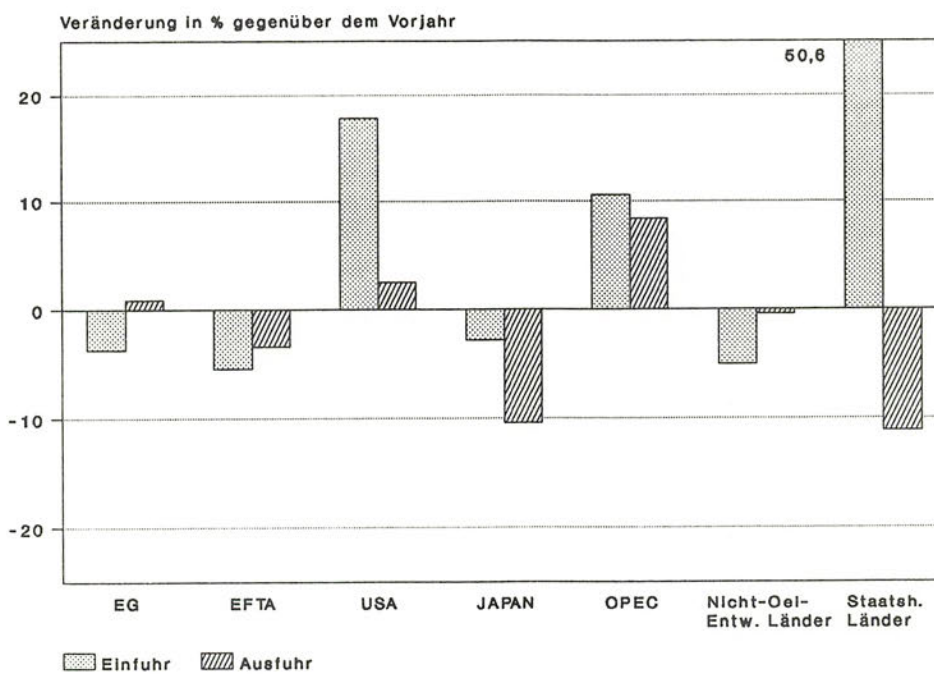
Quelle: Eidg. Oberzolldirektion

Ausfuhren 1991 nach Branchen



Quelle: Eidg. Oberzolldirektion

Aussenhandel 1991 nach Regionen



Quelle: Eidg. Oberzolldirektion